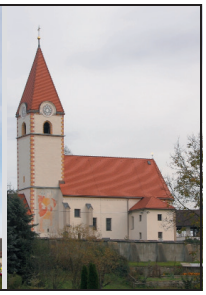
Nummer 17 • Dezember 2021

Pfarrbrief

der Pfarren **Grafenstein** **Poggersdorf** **St. Peter**



**FREUT EUCH IM HERRN,
HEUTE IST UNS DER HEILAND GEBOREN.
HEUTE IST DER WAHRE FRIEDE VOM
HIMMEL HERABGESTIEGEN.**

Inhalt

Worte unseres Pfarrers, **Seite 2**

Ankündigungen des Pfarrverbandes **Seite 3**

Blitzlichter aus dem Pfarrleben **Seite 4 - 5**

Beginn eines „„neuen Weges“ Erfahrungen mit „Alpha“ **Seite 5**

Glaubenszeugnis von Andrea Wolf Lebensbewegungen **Seite 6 - 7**

Lebensbewegungen, für unsere jungen Leser **Seite 8**

Pfarrbriefgrafik: ClipProjekt.com
Fotos von: Hubert Klimbacher und Redaktion

WICHTIGE TELEFONNUMMERN:

Anton Opetnik: 0676 8772 8633
Christa Schneider, **Grafenstein**
0676 / 822 77 492
Sabine Mayer, **Poggersdorf**
0676 / 38 99 251
Josef Zvonarich, **St. Peter**
0664 / 41 53 506

IMPRESSUM:

Herausgeber, Medieninhaber, Verleger: Kath. Pfarramt Grafenstein, Hauptstr. 91, 9131 Grafenstein, 0 42 25 / 2215
IBAN: AT52 3932 0001 0000 6213
BIC: RZKTAT2K320

Redaktionsteam: Hubert Klimbacher, Sabine Mayer, Anton Opetnik, Christa Schneider, Mario Weratschnig
Druck: Hermagoras Druckerei

Weihnachtsbotschaften aus Medjugorje

„Liebe Kinder! Ich bringe euch den kleinen Jesus, der euch den Frieden bringt, Er, der die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft eures Daseins ist. Meine lieben Kinder, erlaubt nicht, dass euer Glaube erlischt und die Hoffnung in eine bessere Zukunft, denn ihr seid auserwählt, bei jeder Gelegenheit Zeugen der Hoffnung zu sein.
Deshalb bin ich mit Jesus hier, damit Er euch mit Seinem Frieden segnet.“ (2020)

„An diesem Tag der Gnade rufe ich euch zur Liebe auf. Meine lieben Kinder, Gott liebt euch unermesslich und deshalb, meine lieben Kinder, voller Vertrauen, nicht zurückblickend und ohne Angst, übergebt Ihm eure Herzen vollständig, damit Gott sie mit Seiner Liebe erfüllt.
Fürchtet euch nicht, Seiner Liebe und Barmherzigkeit zu vertrauen, weil Seine Liebe stärker ist als jede eurer Schwächen und Ängste.“ (Jakov 2018)

„Mit großer Freude bringe ich euch heute meinen Sohn Jesus, damit Er euch Seinen Frieden schenke.“ (2016)

„Auch heute trage ich in meinen Armen meinen Sohn Jesus zu euch und ich erbitte von Ihm den Frieden für euch und den Frieden unter euch. Betet, und betet meinen Sohn an, damit in eure Herzen Sein Friede und Seine Freude einkehren.“ (2014)

„Ich bringe euch meinen Sohn Jesus, um euch zu segnen und euch Seine Liebe, die vom Himmel kommt, zu offenbaren. Euer Herz sehnt sich nach Frieden, den es auf Erden immer weniger gibt. Deshalb sind die Menschen weit von Gott entfernt und die Seelen sind krank und gehen dem geistigen Tod entgegen.“ (2019)

„Fürchtet euch nicht! Betet, damit der Heilige Geist euch die Kraft gebe, frohe Zeugen und Menschen des Friedens und der Hoffnung zu sein.“ (2017)

Diese Ausschnitte aus den Botschaften der Muttergottes an Marija und Jakov zu Weihnachten laden uns zum Vertrauen ein. Immer wieder die Zusage, dass uns Jesus den Frieden schenken kann, nach dem wir uns sehnen. Die Frage ist, ist mein Herz offen für eine Beziehung mit Jesus? Habe ich Ihn schon in mein Leben eingeladen? Und Ihm schon alle meine Sorgen, Ängste und Bedürfnisse übergeben? Seine Liebe ist stärker als alles, was uns in dieser Welt bedroht! Er wird uns nie verlassen!
Ich wünsche euch allen diesen Frieden des Herzens.

Euer Seelsorger Anton Opetnik

„Kommt alle zu mir!“

Herzliche Einladung zur Anbetung in die Kapelle in Grafenstein

Der heilige Pfarrer von Ars geht durch seine Kirche. In einer Bank nimmt er, wie so oft schon einen einfachen Bauern wahr, der sich stundenlang dort aufhält, ohne Buch oder Rosenkranz in den Händen, aber den Blick unablässig nach vorne, zum Altar gewandt. Der Pfarrer fragt ihn: „Was tust du denn hier die ganze Zeit über?“ Die Antwort: „Ich schaue Ihn an, und Er schaut mich an. Das ist genug.“

Ankündigungen des Pfarrverbandes

PFARRGEMEINDERATSWAHL 2022

Am Sonntag, 20. März 2022, wird in den Pfarren unseres Pfarrverbandes der Pfarrgemeinderat neu gewählt.
„Mittendrin", so lautet das Motto der Pfarrgemeinderats-Wahl 2022. Es ist gut, dass es die Pfarre gibt, einen Lebens- und Glaubensraum und es ist gut, dass es immer wieder Menschen gibt, die ihre Talente und Fähigkeiten ehrenamtlich für die vielfältigen Aufgaben unseres Pfarrverbandes einsetzen. Das braucht Zeit und Engagement, aber ohne Bereitschaft so vieler Helferinnen und Helfer ist eine lebendige Pfarre im Pfarrverband nicht möglich.
Deshalb bitten wir schon jetzt um DEINE Mitarbeit. Wir brauchen Frauen und Männer, die für die nächsten fünf Jahre bereit sind, sich im Pfarrgemeinderat einzusetzen,

- im liturgischen Bereich
- in der Seelsorge
- im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit
- in baulichen Belangen
- im Finanzausschuss

aber auch Menschen, die bereit sind Hilfe zu leisten bei zeitlich begrenzten Projekten und Aufgaben.

Hubert Klimbacher

KRIPPENSPIEL am 24.12.2021 um 16 Uhr

heuer mit Besuchern nur in der Wallfahrtskirche Dolina

Livestream auf Facebook und YouTube unter „Anton Opetnik"

Frohe und gesegnete Weihnachten und ein glückliches, gesundes und von Gott begleitetes Jahr 2022 wünschen die Pfarrgemeinderäte des Pfarrverbandes und Dechant Anton Opetnik.

FRIEDENSLICHT

Das Friedenslicht (1,50 EUR) können Sie am 23.12. ab 09:00 Uhr in den Kirchen Grafenstein, St. Peter, Poggersdorf und Leibsdorf abholen

STERNSINGERAKTION

Heuer werden die Sternsinger nur bei den Gottesdiensten am 2. und am 6. Jänner singen. Hausbesuche sind diesmal nicht möglich. Wir bitten sie, die beigelegten Aufkleber und Zahlscheine zu verwenden.

KANZLEISTUNDEN

Unsere neue Sekretärin Melitta Oraže ist am Montag und am Donnerstag von 9 bis 11 Uhr für den Pfarrverband in der Kanzlei Grafenstein erreichbar.

WINTERDIENST AM FRIEDHOF

Wir suchen freiwillige Helfer für den Winterdienst am Friedhof in Grafenstein.
Wer ehrenamtlich mithelfen möchte, möge sich bitte beim Pfarrökonom Josef Hudelist unter der Tel. Nr.: 0650/2812320 melden. Schneefräse und Werkzeuge sind vorhanden.
Öffnungszeiten: 11 h bis 15 h!

„INNERE HEILUNG" IN TAINACH

Start: Montag, 21. März 2022
Ende: Donnerstag, 24. März 2022, 13:00 Uhr
Anmeldung:
Bildunsghaus Sodalitas
E-Mail: office@sodalitas.at

EINLADUNG ZUM BIBEL LESEN

Am 11.01.2022 um 19:00 h - Seelsorgeräume Grafenstein.
Kommt einfach einmal schnuppern. In weiterer Folge jeden Dienstag. Zum Lesen und Austausch nehmen wir die Texte vom kommenden Sonntag.

Schneider Christa

Blitzlichter aus dem Pfarrleben

Erntedank in Grafenstein

„Schmalzmusköchinnen“

Fest derTreue in Grafenstein

...und in der Pfarre Poggersdorf

Gedenkgottesdienst für Verkehrstote

... in der Wallfahrtskirche Dolina

Hubertusmesse am Skarbin

Auch heuer konnten die Boten des hl. Nikolaus unsere Kinder besuchen, diesmal nur im Freien! Danke allen Freiwilligen!

Blitzlichter aus dem Pfarrleben

Martinsfest der „Kleinsten“

„Eltern auf Kurs“ - klein aber fein!

Beginn eines „neuen“ Weges

Ich wurde gebeten euch ein wenig über die Alpha-Kurse, die in vielen Orten auf der Welt und auch bei uns in der Pfarre Grafenstein abgehalten werden, zu erzählen.

Zuerst einmal – wer bin ich: **Mein Name ist Martina.** Ich wohne in Grafenstein, bin verheiratet und habe zwei Kinder.
Was hat mich zu den Alpha-Kursen gebracht? Reine Neugierde. Meine Tochter war zur Firmvorbereitung in Grafenstein angemeldet. Bei einem Kennenlerngespräch wurde ich darüber informiert, dass die Firmvorbereitung in Form von Alpha-Kursen stattfindet. Zeitgleich wurde auch ein Alpha-Kurs für Erwachsene angeboten, für den ich mich dann auch angemeldet habe. Mit ein wenig Skepsis im Gepäck ging ich zu diesem ersten Treffen. Was wird mich da wohl erwarten? Ich machte mir Gedanken darüber, für was wohl dieses „Alpha“ stehen mag. **Alpha**, der erste Buchstabe im griechischen Alphabet, steht für Anfang, soviel wusste ich. Aber **welcher Anfang sollte mir in diesem Kurs vermittelt werden?**

Bei unseren Treffen werde ich immer sehr herzlich empfangen. Zu Beginn gibt es einen kleinen Imbiss. Dabei können sich die Teilnehmer kennenlernen und ein wenig austauschen. Danach sehen wir uns **einen Film an mit Beiträgen von Menschen aus der ganzen Welt,** die sich genauso wie wir zu einem Austausch über die verschiedensten Fragen zum Leben und zum christlichen Glauben treffen. Nach dem Film teilen wir uns in zwei Gruppen und tauschen unsere Gedanken über das im Film vorgestellte Thema aus. **Es sind Gespräche, an denen man sich auch als „stiller Teilnehmer“ beteiligen darf.** So habe ich es bei meinen ersten Besuchen gehalten. **Nur zuhören und andere Meinungen kennenlernen.**

Im Laufe unserer Treffen habe ich schon viel gelernt und bin immer wieder überrascht, was ich alles an neuem Wissen über Jesus, den heiligen Geist und unsere Glaubensgemeinschaft, erlangen kann. **Die Alpha-Abende haben mir geholfen einen Weg einzuschlagen,** der mir sicherlich schon vorgegeben, aber für mich noch nicht ganz geebnet war. Ein Weg, der mir hilft in meinem Glauben gefestigter zu werden und viele Situationen anders zu sehen bzw. zu erleben. Vor allem aber werde ich durch unsere Alpha-Gruppe darin **bestärkt, meinen Glauben auch nach außen hin zu vertreten.** Die Alpha-Kurse waren und sind für mich also der **Beginn eines „neuen“ Weges.** Mir ist sehr wohl bewusst, dass dieser Weg noch viele Kurven, Stolpersteine und schwere Hindernisse bereithält. Trotzdem möchte ich diesen Weg weitergehen und darauf vertrauen, dass ich in Jesus immer einen guten Wegbegleiter habe.
Mittlerweile sind die Alpha-Abende ein wichtiger Teil meines Lebens geworden und ich bin dankbar, ein Teil der „Alphagemeinschaft“ geworden zu sein.

Martina

Was ist Alpha?

Alpha ist eine Reihe von Treffen, bei denen der christliche Glaube in entspannter Atmosphäre entdeckt werden kann. Folgende drei Elemente gehören immer zu Alpha:

Essen: Essen bringt Menschen zusammen. Die beste Art miteinander zu starten und sich gegenseitig kennen zu lernen.

Impuls: Die Impulse sind so gestaltet, dass sich daraus ein spannendes Gespräch entwickeln kann.

Kleingruppen: Die Kleingruppe ist wahrscheinlich der wichtigste Teil bei Alpha. Hier ist der Ort, deine eigenen Gedanken und Fragen zum Thema in einer kleinen Gruppe zu diskutieren und Meinungen auszutauschen.

Glaubenszeugnis von Andrea Wolf

Liebe Andrea!

Wir in der Pfarre Grafenstein kennen dich nun schon fast 10 Jahre. Du besuchst jeden Sonntag den Gottesdienst und übernimmst derzeit den Livestream. Auch sonst bist du bei jedem Gottesdienst mit deinem Mann präsent.

Wie war dein Glaubensweg von Anfang an?

Ich wohne in St. Kanzian und kann mich ganz wenig an meine Kindheit in Bezug auf den Glauben erinnern. Wir Kinder mussten zwar jeden Sonntag in die Kirche gehen, aber warum wussten wir nicht. Meine Mutter war katholisch, mein Vater evangelisch. Nach der Trennung meiner Eltern, blieben wir Kinder beim Vater. Ich war damals 14 Jahre alt. Obwohl mein Vater evangelisch war, lebte er mit uns alles was an katholischen Traditionen und Bräuchen gegenwärtig war. Es gefiel mir und ich machte gerne überall mit. Es zog mich immer wieder in die Kirche.

Liebe Andrea, wie war dann deine Jugendzeit?

Ich begann eine Kochlehre und hatte wenig Gelegenheit in die Kirche zu kommen. Da, ich wenig frei hatte, musste ich auf den Gang zur Kirche verzichten. Die wenigen Gottesdienste, die ich besuchen konnte, gaben mir Kraft, Ausdauer und Zuversicht.

Wie war dein Glaubensweg nach deiner Lehre?

Mit 20 lernte ich meinen Mann kennen, der aus einem sehr christlichen Hause kam. Gemeinsam gingen wir den Weg des Glaubens. Unser Sohn Armin wurde 1989 geboren. Als Armin 6 Jahre alt war, hatte er einen schweren Skiunfall. Solange er im Koma lag, war ich aus Sorge nicht fähig zu beten. Als die erlösende Antwort der Ärzte kam, dass er über den Berg ist, ermöglichte es mir wieder in großer Dankbarkeit zu beten und Gott zu danken für das Leben meines Sohnes. Als Dank dafür restaurierte ich den Bildstock unseres Ortes. Als Armin zur Erstkommunion ging, fing ich an in der Pfarre St. Kanzian mitzuarbeiten. Zwei Jahre lang übernahmen mein Mann und ich und die Betreuung der Außenanlagen um den Kirchplatz herum. 1998 trat ich dem lebendigen Rosenkranz bei und begann für alle Menschen um ihre Anliegen zu beten. Ich war auch bei der katholischen Glaubens-information und gab mit viel Begeisterung die Wandermutter-gottes von Haus zu Haus weiter. Das Gebet für und mit anderen, wurde mir immer wichtiger. In der Zwischenzeit war mein Vater schwer erkrankt und ich pflegte ihn mit viel Liebe und Gebet. 2010 kam dann ein großer Einbruch in meinem Leben.

Ein großer Einbruch, was ist passiert?

Mein Mann erkrankte an Krebs und ich ängstigte mich um sein Leben. Zuerst haderte ich sehr und fragte Gott immer wieder nach dem Warum. Ich fing an zu beten. Das Gebet richtete mich immer wieder auf und ich fühlte mich sehr oft getragen. Aber auch die Angst fing mich immer wieder ein. Krankenhausenthalte, Bestrahlungen und Chemo, all das bereitete mir große Sorgen. Ganz oft plagten mich Zukunftsängste. Ich fing an verschiedene Novenen zu beten und wenn es mir ganz schlecht ging, holte ich mir die Wandermuttergottes ins Haus. Immer mehr konnte ich Gott vertrauen, dass alles wieder gut wird. Bei der Glaubensinformation lernte ich einige Gottesdienst-Formen kennen. Mit viel Liedern, Heilungsgebeten und viel Freude im Herzen. Diese Gottesdienste wurden für mich, zur Quelle, aus der ich schöpfen konnte.

Wie kamst du dann nach Grafenstein?

Ich war ständig auf der Suche nach Glaubensvertiefung und wurde 2015 zur Gebetsgruppe nach Eberndorf eingeladen. Eine Teilnehmerin nahm mich dann mit nach Grafenstein zu einem Krankengottesdienst. Mit meinem Mann besuchte ich anschließend fast jede Heilige Messe im Pfarrverband Grafenstein. Diese Gottesdienste waren für uns voller Leben, Freude und Heilung. Wir besuchten Seminare, Einkehrtage, Bibelrunden und Glaubenskurse und gehören bis heute dem Gebetskreis Grafenstein an. Mein Leben veränderte sich von da an gewaltig. 2017 besuchte ich das Seminar Innere Heilung, mit dem Pfarrer Toni Opetnik. Ich durfte erfahren, dass ich **ein geliebtes Kind Gottes bin und Jesus mich so annimmt wie ich bin.** Nach und nach durfte ich meine Lebensgeschichte

... in Grafenstein eine Heimat gefunden

aufarbeiten und in die Hände Gottes legen. Ich konnte mir und all den anderen verzeihen und mein Leben so annehmen wie es war. Das brachte mir Heilung und Segen.

Du gehörst in der Zwischenzeit in Grafenstein schon zum Kreis der Mitarbeiter und wir sind dir sehr dankbar dafür.

Ja, wir haben in der Pfarre Grafenstein unsere Glaubensheimat gefunden und ich helfe gerne mit, wo ich kann. Zurzeit bin ich am Sonntag und Dienstag für den Livestream und zum Teil für die Technik zuständig. Ich arbeite mit großer Freude mit und habe schon sehr viel gelernt. Mir ist es sehr wichtig, dass die Menschen, die nicht in die Kirche können, die Gottesdienste per Livestream mitfeiern dürfen. Da sein für alle, mithelfen wo ich gebraucht werde und in die Gemeinschaft aufgenommen zu sein, bedeutet mir sehr viel.

Das Gebet ist dir sehr wichtig. Wie geht's dir beim täglichen Gebet? Hast du bestimmte Gebetszeiten?

Bei uns beginnt der Tag (früh am Morgen) mit dem gemeinsamen Gebet. Da werden alle Anliegen von den Verwandten und Bekannten in die Hände Gottes gelegt. Wenn in Grafenstein in der Früh ein Gottesdienst ist, fahren wir dorthin. Am Nachmittag beten wir den Barmherzigkeitsrosenkranz für Kranke und Sterbende und alle Weltsituationen. Jedes Gebet bringt uns Kraft, Ruhe, Gelassenheit, innere Stärke und Frieden. Alles loslassen, in die Hände Gottes legen und Danke sagen für jeden Tag unseres Lebens, das ist uns am Abend sehr wichtig.

Und was wünscht du dir für die Zukunft?

Frieden für uns selbst und für die ganze Welt. Mehr Vertrauen in Gott und aus dem Glauben heraus leben können, ganz egal was passiert. Ich wünsche mir auch, den Glauben ganz vielen weitergeben zu können, besonders in der eigenen Familie.

Liebe Andrea, danke dir für das Gespräch und deine Offenheit und für dein starkes Glaubens-zeugnis. Wir wünschen dir und deinem Mann Gottes Segen, Gottesliebe und seine Begleitung für jeden Tag.

Das Interview führte
Christa Schneider

HAUSSEGEN

Am Heiligen Abend, am Abend des 31. Dezember und des 5. Jänner werden die Räume gesegnet. Es ist dies eine inständige Bitte der Kirche (der Hauskirche!) für die Familie im neuen Jahr. Der Vater/die Mutter nimmt die Segnung vor; die Familie betet und singt mit. Aus der Kirche haben wir Weihwasser und Weihrauch und mitgebracht. Wir legen Weihrauch auf glühende (Holz-)Kohle, beräuchern damit Wohn- und Arbeitsräume und besprengen sie mit Weihwasser.

An die Haupttür(en) schreiben wir
20 - C+M+B - 2022
(d. h. Christus Mansionem Benedicat = Christus segne unser Heim). Als Anfangsbuchstaben der Namen der Heiligen Drei Könige Caspar, Melchior, Balthasar gedeutet).

Gebet:
Himmlischer Vater, du lässt uns schon in diesem Leben deine Güte erfahren und deine Größe preisen. Segne unser Heim und schütze uns vor allen Gefahren. Gib uns deinen Frieden und bewahre uns vor dem Bösen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Lebensbewegungen

Zu Gott heimgegangen sind:

Maria Pototschnig
82 Jahre

Herta Orlitsch
85 Jahre

Eduard Dobernig
79 Jahre

Herta Schustaritsch
61 Jahre

Josef Rotter
83 Jahre

Alfons
Josef
Egger
80 Jahre

Lebensbewegungen

Das Sakrament der Taufe empfingen:

19.09.2021 Mateo Heribert Tasotti
19.09.2021 Moritz Pichler
26.09.2021 Konstantin Hörzer
03.10.2021 Magdalena Fortin
03.10.2021 Louis Herzog
16.10.2021 Elena Klemen
23.10.2021 Mia Sophie Müller
07.11.2021 Tobias Stephan Zunder
04.12.2021 Melina Krammer-Laßnig

Das Sakrament der Ehe spendeten einander:

03.07.2021 Gabriel Benjamin Logar und Daniela Joven
31.07.2021 Michael Trabesinger und Sandra Werdnig
07.08.2021 Mathias Lubi und Ingrid Lubi geb. Tomažić
14.08.2021 Marko Petričević und Klaudija Nakić
28.09.2021 Ludwig Orsini-Rosenberg und Vaishali Raja

Nächster Redaktionsschluss
20. Februar 2022
Pfarrbrief im Internett
https://www.kath-kirche-kaernten.at/pfarren/detail/C3221/pfarrbrief-des-pfarrverbandes

Für unsere jüngeren Leser

www.ClipProjekt.info